

# Kirchlich-diakonische Bildungsarbeit:

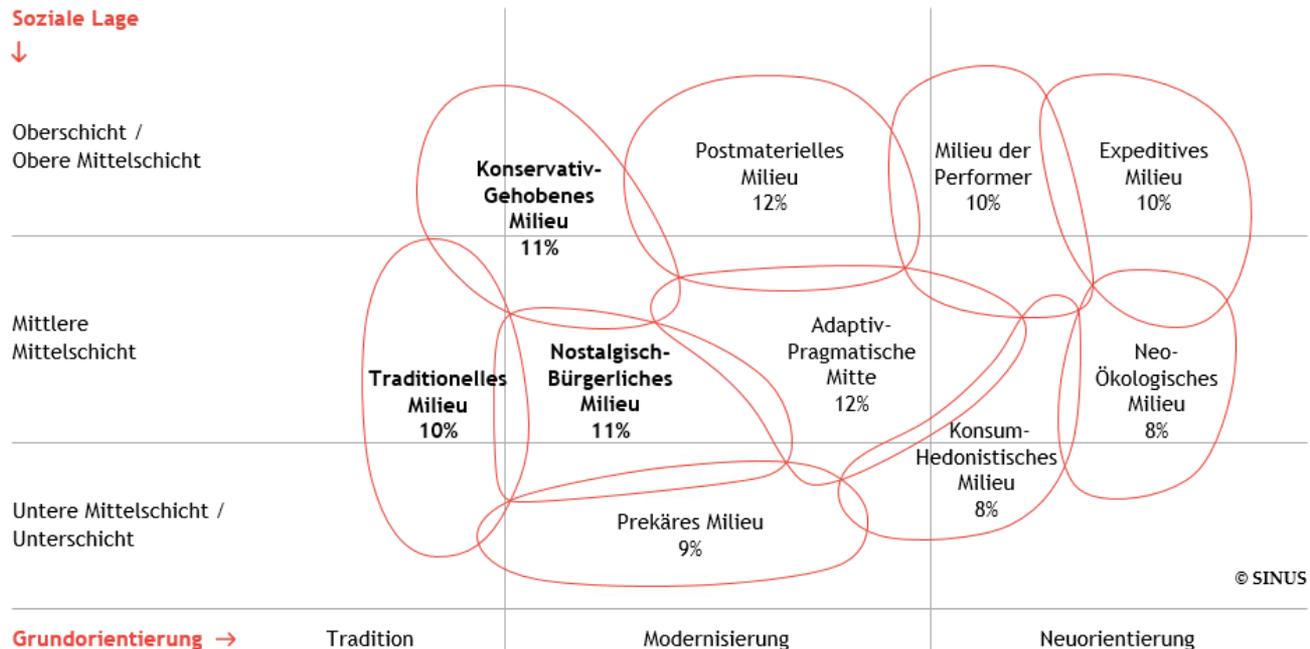
**gerecht, sozial engagiert und  
gesellschaftskritisch**

Claudia Krüger und Markus Arnold  
Diakonisches Werk Württemberg  
22. März 2024

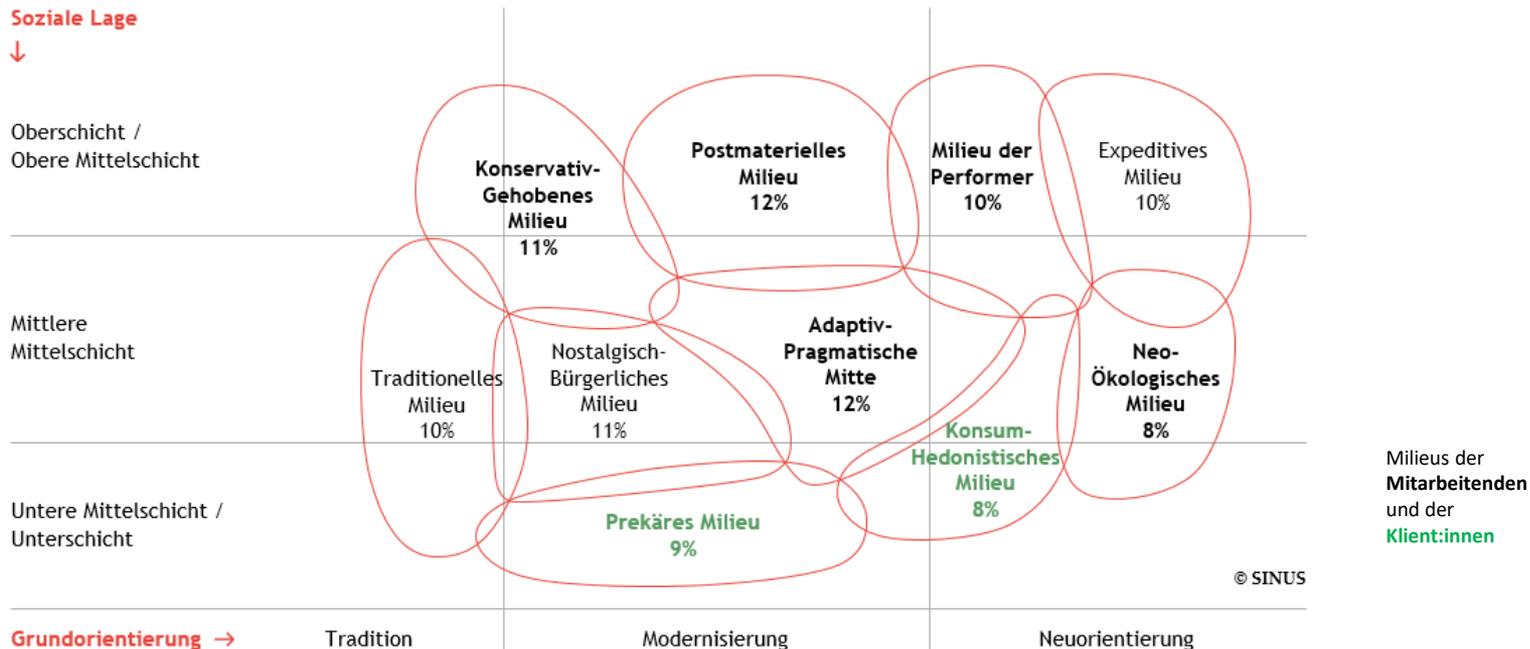
**Was heißt „kirchlich-  
diakonische Bildung“ für Sie?**

**Was wäre das besondere  
Profil?**

# An wen wir denken, wenn wir über traditionelle kirchliche Bildungsarbeit nachdenken – und wen wir nur schwer erreichen:



# Wo die Menschen sind, die wir erreichen sollten:



# Drei Entwicklungen, die gesellschaftlichen Wandel vorantreiben:

## Bewegung in der Bürgerlichen Mitte

01

Der statusorientierte Teil der Bürgerlichen Mitte sucht Aufstieg und Allianzen in der Oberschicht, der harmonieorientierte Teil betrachtet die eigenen Vorstellungen als gesellschaftlich entwertet und wünscht eine grundsätzliche Veränderung, damit alles so bleibt wie es ist.

## Etablierung neuer Leitwerte: Nachhaltigkeit und Resilienz

02

Nachhaltigkeit wird Alltag in immer mehr Milieus, erzeugt in Teilen der jungen Mitte und der Unterschicht aber Sorge und Reaktanz. Resilienz avanciert zum neuen Distinktionsmerkmal: Veränderungsfähigkeit und agiles Krisenmanagement werden zu Kernkompetenzen - und stärken den Einfluss neuer Leitmilieus.

## Neue Ernsthaftigkeit in den hedonistischen Gruppen: Ende der Spaßgesellschaft?

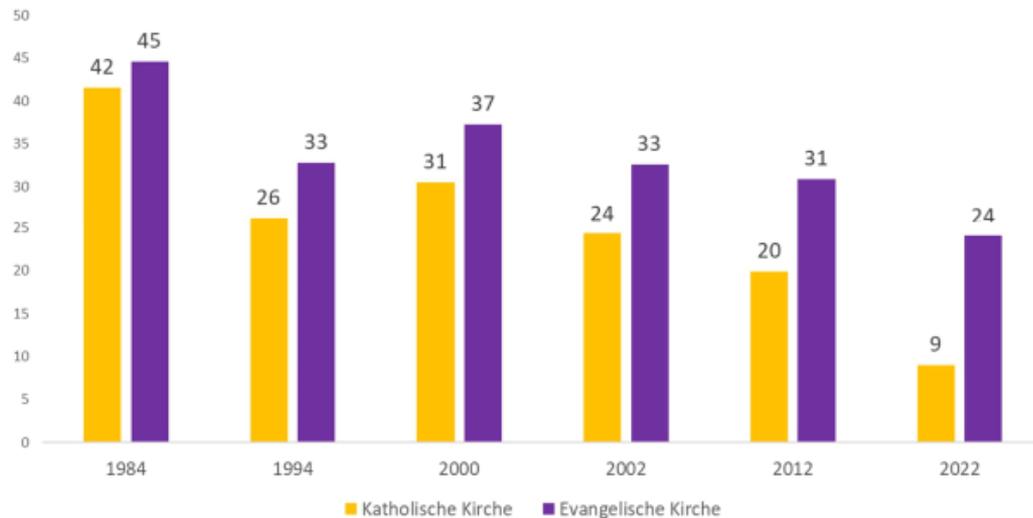
03

Der konsumhedonistische Teil der Hedonisten sieht sich als Teil der neuen Mitte und als wichtiges Bollwerk gegen zuviel Nachhaltigkeits-Hype. Im Umfeld der ehemals Experimentalistischen Hedonisten entsteht ein progressiver Realismus, der sich den Zukunftsherausforderungen mit neuer Ernsthaftigkeit entgegenstellt und sie konstruktiv angeht.

# Wer sind die?

## Vertrauen in die Kirche

Gesamtbevölkerung 1984 - 2022

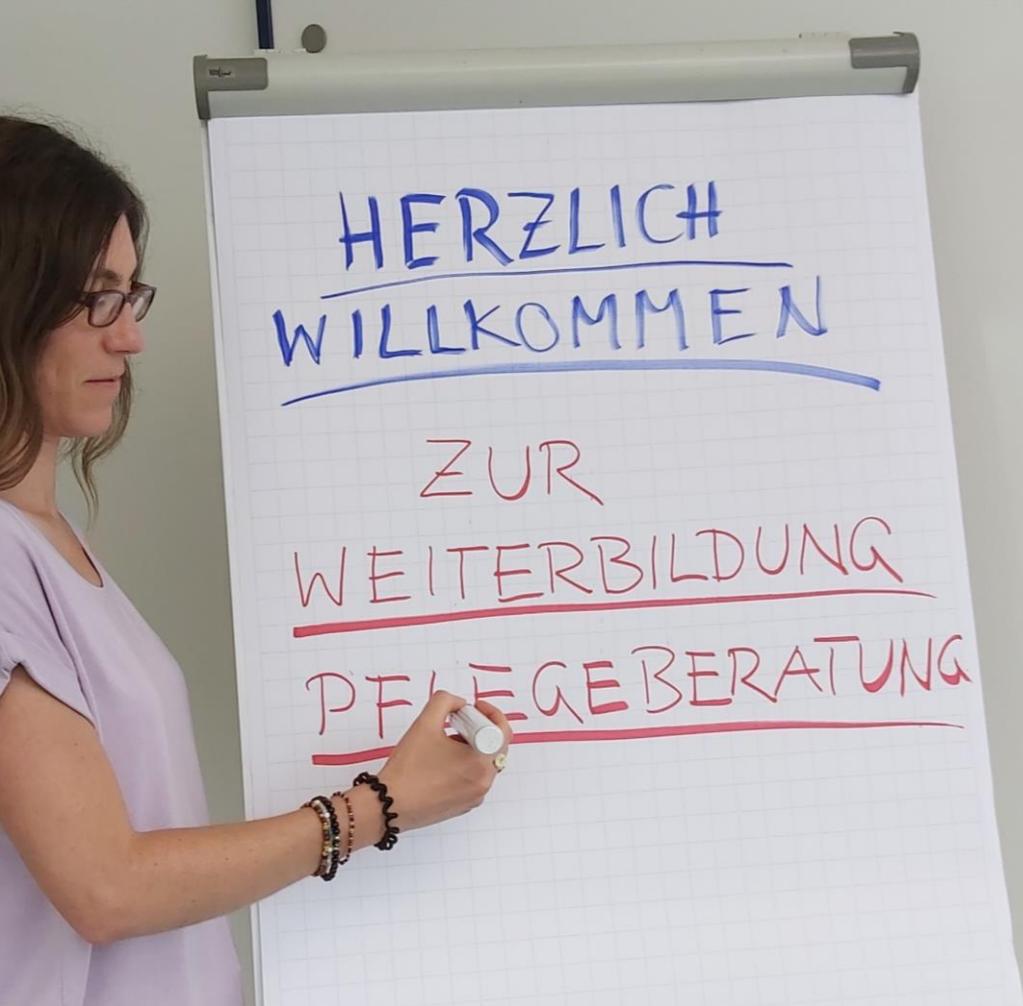


KMU VI, Darstellung midi

**„Es muss darum gehen,  
verschiedenste Milieus  
mitzunehmen und  
einzubinden.“**

## Wo uns die vielen Milieus begegnen:

- Willkommenskurse für neue Mitarbeitende
- „Diakonie kompakt“
- Fach-Fortbildungen, z.B. zu den Themen Nachhaltigkeit, Ehrenamt, Beteiligung, Seniorenarbeit uvm.
- Qualifizierungskurse für Mitarbeitende aus dem Ausland
- Quartiersarbeit
- Arbeit mit Beiräten



## Worauf kommt es also an?

- Spagat zwischen Fachlichkeit und Elementarisierung
- Methodenvielfalt:
  - Kreativität und Praxisnähe statt Textarbeit und „am Platz sein“
- einfache, integrative Sprache
- „Stärken stärken“